



**PFARRAUSSCHUSS
HEILIG KREUZ**

„KRÜZZBRÜR“

Herrenabend

2025



HERZLICH WILLKOMMEN

sagen wir Ihnen unseren verehrten Gästen und lieben Freunden und freuen uns über Ihren Besuch.

Für das noch recht junge Jahr 2025 wünschen wir Ihnen und Ihren Angehörigen alles Gute, Gesundheit, Glück und Gottes Segen.

Wir wünschen Ihnen und uns einen angenehmen Abend in fröhlicher Gemeinschaft. Wir hoffen auf Ihre Wortmeldungen und Beiträge und freuen uns auf ein paar schöne Stunden.

Wir freuen uns über die Anwesenheit zahlreicher Krüzzbrür – Ordensträger und über das Kommen unserer Ponttor– Ordensträger. Dankbar sind wir für den Besuch bekannter Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben. Mit uns feiern heute Abend die Freunde aus dem Karneval, unsere Förderer und Helfer und die Vertreter der Pfarre Franziska von Aachen. Wir feiern am heutigen Abend den 52. Krüzzbrür – Ordensträger

Herrn Martin Wüller

Viel Spaß und Oche Alaaf !

Ihr Pfarrausschuss Heilig Kreuz
„de Krüzzbrür“

HERRENABEND 2025

am Dienstag, den 4. Februar 2025
im Restaurant „Am Knipp“ bei Familie Ramrath

Dieser Abend hat kein festes Programm und lebt von der Beteiligung der Anwesenden. Gerne machen wir dennoch einen Vorschlag zum möglichen Ablauf des Abends.

Eröffnung und Begrüßung der Gäste und Ehrungen der Mitglieder

Laudatio auf den neuen Krüzzbrür – Ordensträger gehalten von unserem Ordensträger

Herrn Dr. Michael Ziemons

Verleihung des Krüzzbrür – Ordens 2025

an Herrn Martin Wüller

durch den Ehrenpräsidenten des Pfarrausschusses Leo Bardenheuer

Ansprache des neuen Krüzzbrür – Ordensträgers

Glückwünsche, Ansprachen und Vorträge der Ordensträger und weiterer Gäste

Gemütliches Beisammensein

WIR GRÜSSEN HEUTE GANZ HERZLICH

Unsere Krüzzbrür – Ordensträger

Dr. Wendelin Haverkamp	2000
Prof. Bernd Mathieu	2003
Prof. Dr. Karl Zilkens	2006
Pfr. Hans-Georg Schornstein	2007
Prof. Dr. Max Kerner	2008
Marcel Philipp	2012
Helmut Maintz	2013
Michael Nobis	2014
Pfr. Armin Drack	2015
Michael Hammers	2016
Olaf Müller	2019
Ägid Lennartz	2020
Christian Mourad	2022
Pfr. Werner Rombach	2023
Dr. Michael Ziemons	2024
Martin Wüller	2025

Unsere Ponttor – Ordensträger

Joseph Lesmeister
Peter Scholen
Rudi Moos
Hubert Herpers

Aus Kirche, Wirtschaft und Kultur

Pfr. Rolf-Peter Cremer, den Dompropst

Norbert Laufs, den Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Aachen

Jens Ulrich Meyer, den Direktor der Aachener Bank

Christopher Schwaab, den Direktor der Pax-Bank

Marcus Golsong, den ehem. Pax-Bank-Direktor

Marco Sievert, den Geschäftsführer der eventac GmbH

Bernd Steinbrecher, den Geschäftsführer der POWER+RADACH Werbeagentur GmbH

Dr. Markus Krings, den stellvertretenden Vorsitzenden des Thouet-Mundartpreis Vereins

Guido Kempen, den Schatzmeister des Thouet-Mundartpreis Vereins

Franz Brandt, den Rechtsanwalt und Musiker

Dr. Ralf Otten, den Vorsitzenden des Vereins der Freunde der Aachener Dommusik e.V.

Philipp Ganser, den Geschäftsführer der gemineers GmbH

Albert Henrotte, den THOUET-Preisträger 2022 und ehem. Ensemble-Mitglied der Alt-Aachener-Bühne

Mitarbeiter der Aachener Presse

Gerd Simons, für das Online-Magazin Oche Alaaf

Freunde aus dem Bereich des Karnevals

Michael Hommelsheim, den Kommandanten der Stadwache Oecher Börjerwehr 1922 e.V.

Paul Reinders und Peter Ehrlinspiel, Freunde von der Fidelen Aquisgrana e.V.

Dirk Trampen, den Kommandanten der Prinzengarde der Stadt Aachen

Georg Cosler, den Kommandanten der Stadtgarde Öcher Penn 1857 e.V.

Bernd Schaefer, den Kommandanten der KK Öcher Storm 1881 e.V.

Thomas Jägerberg, den Leiter des AKiKa

Alwin Fiebus, den Prinzenberater

Thomas IV. Muckel, den Prinzen Karneval 2024

Stammgäste und Förderer

Hans-Georg Lesmeister, unseren Wein-Sponsor

Oliver Thouet, unseren langjährigen Werbeberater

Diemar Steinmetz, Toni Loop und Leo Hammers unsere langjährig. Freunde und ehem. Mitglieder

Johannes Marx, unseren Überraschungsgast

Vertreter der Pfarre Franziska von Aachen

für den Kirchenvorstand Franziska von Aachen und Gemeinderat Heilig Kreuz **Hermann Stepkes**

für den Gemeinderat Heilig Kreuz **Theodor Janßen**

für die Kindertagesstätte St. Foillan **Frank Schmitz**

Mit einem besonderen Dank

die Wirte des heutigen Abends **Familie Ramrath**

und unseren Freund **Heiner Schnitzler**, den THOUET-Preisträger des Jahres 2025



Martin Wüller

Krüzbrür- Ordensträger 2025

Meine Vita im Lichte ehrenwerter Träger des Krüzbrür-Ordens

Am Allerheiligentag des Jahres 1967 bin ich in der Hartmannstraße – mit einer Glückshaube! – als drittes Kind der Eheleute Wüller geboren, also in St. Fleng – damals! Heute wäre das natürlich das gleiche Pfarrgebiet wie das der ehrenwerten Krüzbrür. Während meiner Kindheit und Jugend war in St. Foillan der Krüzbrür-Ordensträger von 1995 Pastor. Hier und später im Dom waren meine Eltern Jahrzehnte ehrenamtlich tätig. Dies scheint mich geprägt zu haben.

Wenn das neue Jahr nur wenige Minuten alt war, eilte meine Mutter stets auf die Rückseite unserer Wohnung und öffnete das Fenster – für sie gehörte das Geläut unseres Domes zum Start in ein gutes neues Jahr. Die Liebe zum Dom habe ich wohl von ihr geerbt, die ihrerseits von ihrem Vater infiziert worden war. Mein Großvater Peter ist nach dem Krieg dem (überhaupt erst zweiten) Ordensträger von 1974 im Domarchiv zur Hand gegangen. Als Domschweizer ist mein Opa während seines Dienstes an einem Herzschlag gestorben. Die Familientradition erzählt, dass ihn dieses Schicksal im Oktogon vor dem Gnadenbild ereilt hat. Hiervon später mehr.

Vor nunmehr 50 Jahren, wurde ich in die Domsingschule eingeschult und war somit auch Schüler des Ordensträgers von 1996. Als ich 1978 in den Domchor aufgenommen wurde, gehörte der Preisträger von 2020 schon zu den Erfahrenen im Knabenchor, zu denen wir Neuen ehrfurchtsvoll aufsahen. Der Dom und das Singen – zwei prägende Elemente in meinem Leben. 1978 war auch das Jahr, in dem ich Schüler des Kaiser-Karls-Gymnasiums wurde und als „Karlsschüler“ in den Genuss kam, beim Ordensträger von 2000 – also noch vor dessen Berufswechsel (Oder war es eine Flucht?) – Deutschunterricht zu erhalten. War er Vorbild oder gar Grund für meine Berufswahl? Vielleicht ein bisschen. Der entscheidende Grund liegt jedoch im Domchor.



Nach dem Stimmbruch kehrte ich über die Messdienerie wieder in den Domchor zurück. Es ist seit

jeher im Domchor üblich, dass sich die jungen Herren als Gruppenführer, kurz Grufüs, um die Betreuung der Knaben kümmern: auf Konzertreisen, zu Hause, abervor allem während der all-sommerlichen Singe-Freizeit auf Wangeroooge. Die Knaben des Domchores sind die wichtigste Ursache, dass ich Lehrer geworden bin. Ob man nun Kreis- und Gruppen-Spiele erklärt oder Biologie und Chemie – so groß ist der Unterschied nicht: Das Entscheidende ist das ehrliche Interesse an den Menschen gegenüber, das Brennen für die Sache und nicht zuletzt die Pflege einer guten Beziehungsebene.

Auch Chorknaben werden einmal müde und zurück bleibt eine Schar junger, sangesfreudiger Herren. „Trinkfest und arbeitsscheu, aber der Kirche treu!“ stimmte nicht nur einmal der Ordensträger von 1982 an, wenn er uns auf Wangeroooge während der Chor-Freizeiten besuchte. Schnell wuchs das Repertoire und nach regelrechten abendlichen Proben debütierte 1989 der „Grufü-Chor“ in einem Konzert für die Knaben des Aachener Domchores im Speisesaal unserer Unterkunft auf der Nordseeinsel.

Dies war die Geburtsstunde von Capella a Capella, wie wir den Grufü-Chor seit 1994 nannten. Zwei Jahre später stand dieser Chor am Dreikönigstag im Krönungssaal unseres Rathauses auf der Bühne im Rahmen der Verleihung eines Aachener Preises, der



nach der Familie des Krüzbrür-Ordensträgers von 1992 benannt ist. Hier sang Capella a Capella erstmals auf Öcher Platt. In der Folge lernten wir viel dazu und wurden hierbei unterstützt neben anderen durch die Krüzbrür-Ordensträger von 2002 und 2010. Ungezählte Auftritte folgten, manche öffentlich und größer – (Tatsächlich wurde Capella a Capella auch schon vom Ordensträger 2022 verpflichtet!), andere eher im kleinen Kreis. Noch heute erinnern wir uns immer wieder gerne an einen Abend im Postwagen mit den Ordensträgern von 1994 und 2012, zu dem sie ihre Amtskollegen aus unserer Partnerstadt Naumburg eingeladen hatten – was haben wir zusammen Spaß gehabt! Das Proben-domizil war übrigens zu Beginn des Jahrtausends für einige Jahre hier in der Kreuzherrenstraße.

Und privat? Meine Frau lernte ich im Jugendchor St. Laurentius kennen. Hier sangen wir gemeinsam mit dem Ordensträger von 2016. „Praktisch denken: Kinder schenken!“ So kam unser erster Sohn zur Welt, ehe (m)ich meine geliebte Irma 1992 zum goldenen Altar im Aachener Dom führen durfte. Es war für mich später eine große Freude zu erfahren, dass meine Frau die Schulleiterin der Domsingschule werden sollte – verknüpfte sich so ihr Berufsleben wunderbar mit meinem Hobby!

Mit zwei weiteren Kindern verschlug es uns dann als fünfköpfige Familie nach Richterich, und damit in die Pfarre des Krüzzbrür-Ordensträgers von 2001. In dieser Pfarre habe ich mich seither verschiedentlich



ehrenamtlich engagiert: im Pfarrgemeinderat, in der Gemeindeleitung und derzeit in der Stiftung ‚Lebendige Gemeinde St. Martinus‘ sowie als Sänger im Kirchenchor – Seite an Seite mit dem Ordens-Träger von 2007, wenn auch in unterschiedlichen Stimmen! In St. Martinus habe ich gemeinsam mit meiner Frau Irma und weiteren Ehrenamtlern eines von insgesamt drei Musicals uraufgeführt, zu denen wir die Libretti ersonnen haben. Was für eine Freude es einem selbst bereiten kann, mit Kindern arbeiten zu dürfen!

Dies bringt mich noch einmal zu meinem Beruf. Als Referendar bin ich an das Gymnasium in Alsdorf gekommen, geblieben und habe dabei mitwirken dürfen, diese Schule in einen besonderen Lernort zu verwandeln. Bei uns hat übrigens auch der Ordensträger von 2003 sein Abitur abgelegt; Welch Zierde für unser

Gymnasium! Im Sommer 2020 bin ich an die Spitze dieser Schule gerückt – mitten in der Corona-Zeit. Wie hätte ich diese Aufgabe ohne das Wirken des letztjährig geehrten Krüzzbrür-Ordensträgers bestehen können? Wahrscheinlich nur mit Gottes Hilfe und auf Fürsprache unserer lieben Frau von Aachen.

Damit bin ich wieder in unserem Dom. Das vielleicht schönste Ehrenamt habe ich seit 2015 inne. Hiermit meine ich nicht meine Vorstandstätigkeit im Karlsverein-Dombauverein, in dem ich – bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand mit dem



Ordensträger von 2013 – meinen kleinen Beitrag zur Erhaltung unseres Domes beitragen darf. Ich meine vielmehr ein Amt, dessen Ausübung für mich eine besonders große Ehre ist: Denn ich darf dabei helfen, dass unser Gnadenbild im Dom stets Gewänder in liturgisch passenden Farben und erlesenen Schmuck trägt. Das Umziehen geschieht immer dann, wenn keine Besucher mehr im Dom sind. Dann ist es ganz still im Oktogon. Und Aug' in Aug' mit den hölzernen, kunstvoll geschnitzten und fein bemalten Figuren der Gottesmutter und dem Jesuskind beginnen die Gedanken zu schweifen: Ich denke voller Dankbarkeit an meine Vorfahren, meine Familie, meine Freunde, das Singen, mein Leben.

Und dazu gehört bald auch die Auszeichnung mit dem Krüzzbrür-Orden. Es ist mir eine große Ehre und besondere Freude – herzlichen Dank dafür!

Martin Wüller

DER KRÜZZBRÜR – ORDEN

ist die höchste Auszeichnung, die der Pfarrausschuss in jedem Jahr an einen Aachener Bürger verleiht. Zu Beginn des 14. Jahrhunderts gründeten die Kreuzherren auf dem Gelände der heutigen Kreuzkirche eine Ordensniederlassung. Die Bürger, welche sich rund um dieses Kloster ansiedelten, erhielten im Volksmund den Beinamen „Krüzzbrür“. Sie sollen sich besonders durch Gastfreundschaft und vaterstädtischen Humor ausgezeichnet haben. Der Pfarrausschuss Heilig Kreuz hatte es sich bei seiner Gründung zur Aufgabe gemacht, Humor und Geselligkeit im Pontviertel zu pflegen. Dies ist so gut gelungen, dass seine geselligen Veranstaltungen über die Grenzen der Pfarre – ja über die Grenzen unserer Vaterstadt hinaus – bekannt wurden. Aus Anlass des 25 jährigen Bestehens stiftete der Pfarrausschuss einen Orden, der jährlich einmal verliehen wird. Träger des Ordens kann jeder Aachener Bürger werden, der sich durch besonders humorvolle Art in der Öffentlichkeit einen Namen gemacht hat. Entscheidend ist nicht eine einmalige Äußerung, sondern die ganze Verhaltensweise.



TRÄGER DES KRÜZZBRÜR – ORDENS

1973	Anton Knippen † Studiendirektor	2000	Dr. Wendelin Haverkamp Kabarettist
1974	Erich Stephany † Domkapitular	2001	Josef Voß Pfarrer
1975	Kurt Malangré † Oberbürgermeister	2002	Dr. Manfred Birmans † Germanist
1976	Dr. August Peters Domkapitular	2003	Bernd Mathieu Chefredakteur
1977	Franz Baumann † Schulamtsdirektor	2004	Ralf Freyaldenhoven Pfarrer
1978	Ewald Janßen † Pfarrer	2005	Dr. Rolf Rossaint Professor
1979	Dr. Leo Hugot † Dombaumeister	2006	Dr. Karl W. Zilkens Professor
1980	Maximilian Goffart † Weihbischof	2007	Hans-Georg Schornstein Regionaldekan
1981	Dr. Heiner Berger † Oberstadtdirektor	2008	Dr. Max Kerner Professor
1982	Dr. Hans Müllejans † Dompropst	2009	Willy Schell Opernsänger
1983	Hans Alt † Öcher Schängchen	2010	Dr. Karl Allgaier † Leiter Bischöfliche Akademie
1984	Dr. Hans Stercken † Politiker	2011	Dr. Ulrich Lüke Professor
1985	Heinz von den Driesch Pfarrer	2012	Marcel Philipp Oberbürgermeister
1986	Dr. Jochen Ohnsorge † Professor	2013	Helmut Maintz Dombaumeister
1987	Dr. Anton Sterzl † Chefredakteur	2014	Michael Nobis Bäckermeister
1988	Otto Müllender † Rektor	2015	Armin Drack Pfarrer
1989	Hans Albert Höntgens † Pfarrer	2016	Michael Hammers Schmied
1990	Helmut A. Crous † Präsident	2017	Markus Frohn Pfarrer
1991	Bernard Kreutz † Pfarrer	2018	Simone Paganini Professor
1992	Hans – Josef Thouet † Unternehmer	2019	Olaf Müller Leiter Kulturbetrieb
1993	Hubert Leuchter † Pfarrer	2020	Ägid Lennartz Versicherungskaufmann
1994	Dr. Jürgen Linden Oberbürgermeister	2021	*****
1995	Klaus Clasen † Pfarrer	2022	Christian Mourad Veranstaltungsmanager
1996	Herbert Havertz † Rektor	2023	Werner Rombach Pfarrer
1997	Gert W. Kentjens † Ehrenpräsident	2024	Dr. Michael Ziemons Dezernent StädteRegion Aachen
1998	Manfred Bredohl † Kunstschmied	2025	Martin Wüller Schulleiter
1999	Heini Mercks † Marktmeister		

SONDERSTUFE DES KRÜZZBRÜR – ORDENS

1981	Pfarrer Josef Gerads †
2009	Pfarrer Heinrich Korr †

INFORMATIONEN – BERICHTE – MELDUNGEN

- Die Pfadfinder/innen des DPSG-Stammes Hl. Kreuz haben uns nicht nur beim Fahnenhängen im Kirchturm, bei der es u.a. eine exklusive Turmführung gab, kräftig unterstützt. Sie haben auch im Rahmen der 72h-Aktion in liebevoller Arbeit kindergroße Holzfiguren gefertigt und an den KiTa-Zaun in der Kreuzherrenstraße angebracht. In dieser verkehrsberuhigten Zone sollen sie Autofahrer auf die dortige KiTa aufmerksam machen.

- Ein kleiner Kreis der Krüzzbrür-Familie traf sich zu einer von Max Kerner initiierten, besonderen Domführung. Max Kerner und Dombaumeister Dr. Jan Richarz nahmen nämlich den Marmor im Dom und dessen mögliche Herkunft unter die Lupe.

- Mit der Verleihung des Integrationspreises Handwerk NRW, die alle zwei Jahre stattfindet, werden aus den sieben

Kammerbezirken NRWs Handwerksbetriebe ausgezeichnet, die sich besonders für Integration engagieren. Ende Mai konnte Michael Hammers für die Integrationsleistungen in seinem Betrieb diese Auszeichnung aus den Händen von

NRW-Ministerin Josefine Paul und Handwerkskammerpräsident Marco Herwartz entgegennehmen.

- Hans-Georg Schornstein ist in den Ruhestand gegangen und hat damit auch zugleich Abschied von „ansprechbar“ genommen, dem offenen Treff für Ratsuchende. 10 Jahre lang nahm er sich an einem für ihn reservierten Tischchen im Café „Extrablatt“ Zeit für Menschen, die einfach einmal schwellenlos reden möchten.

- CDU und Michael Ziemons geben bekannt, dass Michael in diesem Jahr für die CDU bei der Kommunalwahl gegen Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen antreten wird. Beim letzten Herrenabend wurde ja schon so etwas vermutet. Außerdem wurde ihm das „Ehrentoupet“ der Oecher Figaros verliehen, das vor ihm auch schon die Krüzzbrür-Ordens-träger Heini Mercks, Heiner Berger, Franz Baumann, Hans Müllejans und Michael Nobis erhielten.

- Im Herbst konnten wir vom Ritterspiel der Schlaraffen lesen, ein Spiel das 1859 in Prag begonnen hat. Die Idee dahinter: Kunst, Kultur, Humor, Wissenschaft und Freundschaft in einem fröhlichen, in den Gebräuchen des ritterlichen Mittelalters angesiedelten Spiel zu zelebrieren. „Ritter Willcanto Schellissimo“, uns bekannt als Willy Schell, ist der Oberschlaraffe der Kunst.

- Hein Schnitzler, Öcher Urgestein, stellv. Vorsitzender des Öcher Platt e.V. und flinker Kellner beim Herrenabend der Krüzzbrür wurde am Dreikönigstag im Aachener Rathaus mit dem Mundartpreis der Stadt Aachen ausgezeichnet.

MELDUNGEN

Schön ist es, dass wir in unserem Kreis immer wieder gratulieren dürfen. Wir werden miteinander älter, haben Jubelfeste oder können Auszeichnungen feiern.

- Unser Krüzzbrür-Ordensträger Willy Schell sowie Ponttor-Ordensträger Joseph Lesmeister konnten auf 85 Lebensjahre zurückblicken.

- Unser Ponttor-Ordensträger Nicolino Bertacco wie auch Ehrenpräsident Leo Bardenheuer vollendeten das 80. Lebensjahr.

- Unser Krüzzbrür-Ordensträger Bernd Mathieu wurde 70 Jahre alt.

- Gleich dreimal seit dem letzten Herrenabend gab es einen 65. Geburtstag zu feiern: Krüzzbrür-Ordensträger Olaf Müller, Vorsitzender Franz-Josef Staat und Mitglied Michael Mathar.

- Unser Krüzzbrür-Ordensträger Michael Nobis und unser Mitglied Werner Chevalier dürfen sich nach ihrem 60. Geburtstag im Kreise der „Senioren“ willkommen fühlen.

EHRUNGEN & GEBURTSTAGE

Auch im Kreise der Mitglieder des Pfarrausschusses sind Jubiläen zu verzeichnen:

In 2024 feierte das Ehepaar Martina und Franz-Josef Staat nach 35 gemeinsamen Ehejahren Leinwandhochzeit.

Unser Halbjahresabschluss fand diesmal bei Sigi und Herbert Steins statt. Anlass dafür die jecken 7 x 11 Jahre, die beide vollendeten.

Alfons Groneschild blickt in diesem Jahr auf eine 25-jährige Mitgliedschaft zurück. Er wird heute Abend für seine langjährige Mitgliedschaft geehrt.

Ihnen allen unseren herzlichen Glückwunsch und weiter viele gemeinsame Erinnerungen

PFARRAUSSCHUSS

Leider sind nicht nur frohe Meldungen weiterzugeben. Die Krüzzbrür und Familien mussten in diesem Jahr Abschied nehmen von:

- unserem ehemaligen Mitglied Matthias Schmitz, der zu Hause im Alter von 75 Jahren verstarb.

- Völlig unerwartet ist unser engagiertes Mitglied und Ehrenvorsitzender Hans Gillessen im Alter von stolzen 88 Jahren verstorben. Hans war seit 1957 Mitglied im Pfarrausschuss und bis zuletzt sehr aktiv. Er hat mit seinem Tun und Wirken den Pfarrausschuss mitgeprägt, war immer da, wenn es etwas zu tun gab. Auf ihn war bis zu seinem Tode überall und jederzeit Verlass! Ehrenamtliches Engagement war sein Leben; nicht nur für den Pfarrausschuss oder in Heilig Kreuz. Berechtigterweise hat er hierfür 2004 das Bundesverdienstkreuz am Bande der BRD erhalten.

- Unser langjähriges Mitglied Walter Ganser ist kurz vor seinem 74. Geburtstag nach langer schwerer Krankheit gestorben. Bei vielen Gestaltungsfragen war Walter mit seinem Fachwissen stets Ansprechpartner, sei es bei unseren Bühnenbildern für den Eurogress oder zuletzt bei unserer Jubiläumsausstellung im Sommer 2023. Er zählte wie Hans zu den Aktiven. Wir haben viel miteinander gelacht. Seine musikalischen Darbietungen mit Mülleimern, Servier-Tablets, Kesseln sowie der unvergessene Sound seines Kehlkopf-Dudelsacks sind legendär und bleiben unvergesslich.

Wir, die Krüzzbrür-Familie, werden ihnen in unseren Herzen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

ABSCHIED

DER PFARRAUSSCHUSS HEILIG KREUZ 2025

Geschäftsführender Vorstand

Franz-Josef Staat
(Vorsitzender)

Werner Chevalier

Herbert Steins

Ehrenpräsident

Leo Bardenheuer

Weitere Mitglieder

Hermann Delhey

Franz-Josef Eck

Alfons Groneschild

Rolf Igel

Helmut Jacobi

Michael Mathar

René Schmidt

Heinz Wirtz

Bunker Rüttsch



In dem im Herbst 2024 erschienenen Aktionsheft **DE KRÜZZBRÜR** wurde aus der Reihe "et wor ens" über den "Bunker in der Rüttsch" berichtet. Diesmal kein Bezug zu einem Karnevals-Sessions-Orden, sondern zu einem Ort, an dem vor 80 Jahren in Aachen der Weg zur Demokratie und Freiheit begann.

HERZLICHEN DANK

für Ihr Kommen, Ihr Mitfeiern, Ihr Mittun und für die Verbundenheit mit unserem Kreis. Wir danken für alle Freundschaft, Unterstützung und Hilfsbereitschaft. Ohne die guten Freunde, die Förderer und Helfer ist unsere Arbeit nicht möglich. Wir freuen uns immer auf ein Zusammensein mit Ihnen und laden Sie immer wieder gerne zu den Veranstaltungen unseres Kreises ein. So auch zum Besuch des Aschermittwoch-Gottesdienstes am 05. März 2025 um 18:30 Uhr in Heilig Kreuz und dem anschließenden traditionellen Fischessen.

Ein neues Veranstaltungsformat wurde von unseren Krüzzbrür-Ordensträgern initiiert. Jeweils am zweiten Donnerstag im Juni und im September, also in diesem Jahr am 12.06.25 und 11.09.25, findet im Gemeindesaal Hl. Kreuz ein Kulturabend statt, der inhaltlich seitens der Krüzzbrür-Ordensträger gestaltet wird. Auch zu diesem Kulturangebot möchten wir Sie herzlich einladen.

Keine Karnevalssitzung auszurichten, bedeutet nicht, dass wir die Verbindung zum Karneval ganz abgebrochen haben. Wir nehmen so weit wie möglich an Veranstaltungen, vor allem der mit uns freundschaftlich enger verbundenen Karnevalsgesellschaften teil und freuen uns, auch heute Abend wieder Vertreter dieser Vereine am Tisch zu haben.

Wir wünschen Ihnen einen guten Heimweg, eine frohe Karnevalszeit und ein gutes Jahr 2025.

Grüßen Sie auch Ihre Familien und Freunde von uns.

Alles Gute, vielen Dank und Oche Alaaf

Ihr Pfarrausschuss Heilig Kreuz

„De Krüzzbrür“

Franz-Josef Staat (Vorsitzender)



**PFARRAUSSCHUSS
HEILIG KREUZ**

Pfarrausschuss Heilig Kreuz
Franz-Josef Staat
Bodelschwinghstr. 36 • 52078 Aachen
Tel. 0241/875628
E-Mail: franzjosefstaat@aol.com
www.kruezzbruer.de



Unser Konto für Ihre Spenden:

Sparkasse Aachen 300 85 05

BLZ 390 500 00

IBAN DE62390500000003008505

BIC: AACSD33XXX